

# Der Insel-Bote vom 13.02.2019

## 2018 – der Wyker Supersommer

**Strandkorbvermietung spült viel Geld in die Kassen des Hafensbetriebs / Bauarbeiten am Fähranleger neigen sich dem Ende zu - Petra Kölschbach, Wyk**



Blauer Himmel, blaues Meer und weißes Segelschiff – Hochsommerstimmung am Wyker Strand. Foto: Petra Kölschbach

Der Super-Sommer 2018 hat sich auch positiv auf die Einnahmen des Hafensbetriebs ausgewirkt. Der ist nämlich auch für die Strandbewirtschaftung und die Vermietung der Strandkörbe zuständig. Und dass Strandkörbe im vergangenen Sommer gingen wie warme Semmeln, belegt die „Chefübersicht“ für die Monate Januar bis November 2018, die Hafensbetriebsleiter Ulrich Koch jetzt dem Wyker Hafenausschuss vorlegte. Danach sind die Umsatzerlöse aus der Strandkorbvermietung in diesem Zeitraum um knapp 53.000 Euro auf 539.000 Euro angestiegen. Und auch sonst deutet laut Koch alles auf einen sehr positiven Jahresabschluss hin. „Das war ein goldenes Jahr mit vielen Einnahmen“, so der Hafensbetriebs-Chef. Mit einem Überschuss von 548.000 Euro im vergangenen Jahr wurde das Plus von 400.000 Euro im Jahr 2017 deutlich übertroffen.

Weiter berichtete Ulrich Koch, dass die Bauarbeiten für das Sozialgebäude am Sportboothafen voranschreiten. Und an der Hafensbaustelle gehe es in die Endphase. „An der Pier fangen wir jetzt an zu pflastern“, berichtete Koch. „Wir nähern uns dem Ende, aber wann wir fertig sind, da kann ich nichts versprechen.“

Die Tage der öffentlichen Viehwaage sind bald endgültig gezählt. Ende Februar, so berichtete Ulrich Koch dem Ausschuss, soll sie geschlossen werden. Der Hafенbetrieb habe vorher alle Nutzer angeschrieben, „es gab nur eine Eingabe“. Inzwischen habe sich eine Interessengemeinschaft gebildet, die die Waage übernehmen wolle. Allerdings, so gab Koch zu Bedenken, sei diese nicht mehr geeicht.

Das Holzpodest an der Mittelbrücke ist noch keine zehn Jahre alt, doch durch Versandung seien alle Bretter und auch die Unterkonstruktion weggerottet, berichtete Koch dem Ausschuss weiter. Sie sollen nun gegen haltbareres recyceltes Material ausgetauscht werden, kündigte er an. Diese Maßnahme müsse aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht erfolgen – unabhängig vom geplanten Bau einer neuen Mittelbrücke. Denn auch der soll bald konkret werden. „Wir haben für eine neue Seebrücke für die Jahre 2019 und 2020 Fördermittel beantragt“, sagte Koch.